



Sonderausgabe 15.07.2007

Mitgliederinformation

Sehr geehrte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler,

am 15.07.2007 feiern wir das 50-jährige Bestehen unserer Genossenschaft. Mit Stolz können die Mitglieder auf diese Zeit zurückblicken. Seit der Gründung hatte unsere Genossenschaft insgesamt über 2550 Mitglieder, derzeit sind es 878 Mitglieder.

Insbesondere in den ersten Jahren war eine Genossenschaftswohnung ein wahrer Luxus, welcher den Mitgliedern neben den Anteilen auch viele so genannte „Aufbaustunden“ kostete. Für viele jüngere Mitglieder ist heute so etwas sicher nur schwer vorstellbar, mit Freude und Zuversicht sehen wir aber in den letzten Jahren wieder einen Trend zum genossenschaftlichen Wohnen. Bei dem seit der Mitte der 90-er Jahre vorherrschenden Überangebot an Wohnungen ist jedes neue Mitglied auch eine Bestätigung unserer Arbeit. Ganz besonders möchten wir uns bei allen Mitgliedern für Ihre Treue bedanken, viele von Ihnen wohnen schon seit dem „Erstbezug“ in Ihren Wohnungen, für Eltern ist es oft selbstverständlich, dass auch bei den Kindern die erste eigene Wohnung eine Genossenschaftswohnung ist. Wir haben im Vorstand und Aufsichtsrat lange überlegt, ob und in welcher Form wir unser Jubiläum feiern. Letztendlich haben wir entschieden, auf kostspielige Feiern für oft unbeteiligte Gäste oder teure „Festschriften“ zu verzichten. Stattdessen wird es nur eine kleine Feier mit den Gründungsmitgliedern geben und wir wollen in einem Preisausschreiben allen Mitgliedern die Gelegenheit geben, mit etwas Glück einen der Preise im Gesamtwert von über 2500 € zu gewinnen. Dazu wünschen wir Ihnen viel Spaß und Glück.

Liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter gratulieren allen Mitgliedern recht herzlich zum 50.Jahrestag der Gründung der Vetschauer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Wir wünschen allen Mitgliedern für die Zukunft persönliches Glück und Wohlergehen, Gesundheit und weiterhin Zufriedenheit in unserer Genossenschaft.

Inhalt

Seite 1

Grüßworte vom
Vorstand und
dem Aufsichtsrat

Seite 2/3

Grüßbotschaft des
Bürgermeisters der
Stadt Vetschau zum
50.Geburtstag

Auszüge aus der
Geschichte der
Genossenschaft

Seite 4

Preisausschreiben
für Mitglieder
mit Preisen im Wert
von über 2500 €
Teilnahme-
bedingungen

Impressum

Bernd-Rüdiger Bensch
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Karsten Strüver
Vorsitzender des Vorstandes

Grußbotschaft des Bürgermeisters der Stadt Vetschau

Sehr verehrte Damen und Herren Genossenschaftler,

für die Gelegenheit zu einem Grußwort anlässlich des 50-jährigen Jubiläums Ihrer Wohnungsgenossenschaft darf ich mich sehr herzlich bedanken.

Vor 50 Jahren erhielt die frühere Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft „Frohes Leben“ den Zulassungsbescheid, in dem sie am 03. September 1957 in das Register der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften (AWG) eingetragen wurde. Schon am 19.06.1958 wurde der Grundstein für die ersten Dreigeschosser an der Straße der AWG in Vetschau durch ihren damaligen Vorsitzenden Gerhard Jank gelegt. 50 Jahre genossenschaftliches Wohnen unter dem Dach Ihrer Wohnungsgenossenschaft sollen auch für mich Anlass sein, dem Gedanken des genossenschaftlichen Wohnens, der bei Ihnen einen sehr hohen Stellenwert einnimmt, etwas näher zu treten. Ihre Unternehmensphilosophie wird maßgeblich von den genossenschaftlichen Prinzipien: dem Identitätsprinzip, der Selbsthilfe, der Selbstverwaltung und vor allem der Selbstverantwortung getragen. Dazu kommt der Blick für das Wesentliche und gesunder Pragmatismus.

Das Identitätsprinzip, also eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen, ergibt sich aus der zweifachen Beziehung der Mitglieder zur Wohnungsgenossenschaft, die einerseits Kapitalanleger und andererseits Kunden des Unternehmens sind. Dies führt auch zu Langfristigkeit und sicherem Wohnen, da über Generationen Vermögen akkumuliert werden kann - auch ein Beitrag zur Sicherheit des Wohnens der Genossenschaftsmitglieder als Miteigentümer im Alter. Dies gilt es für die Zukunft weiter zu sichern.

Dies ist auch von großer Bedeutung, weil sich die Wohnungswirtschaft in unserem Land insgesamt in einer schwierigen Situation befindet. Bevölkerungsrückgänge und veränderte Haushaltsstrukturen bewirken hohe, weiter steigende Wohnungsleerstände, in Brandenburg um die 16%, Vetschau/Spreewald zur Zeit 18%.

Als erstes Vetschauer Wohnungsunternehmen nach der Wende 1989 begannen sie mit der Gebäude- und Wohnungsrekonstruktion, von Anfang an beteiligt sich Ihre Genossenschaft am Stadtumbau in unserer Stadt. Ihrer Genossenschaft kann ich damit bescheinigen, dass sie vorausdenkt und in die Zukunft investiert. So konnte die Stadt u.a. fast 140.000 € Förderung aus dem Programm Stadtumbau-Ost ihrer Genossenschaft zur Verfügung stellen. Dies soll weiter so bleiben, die Zusammenarbeit soll sich verstetigen und auf hohem Niveau für unsere Stadt Nutzen bringen.

Sie können mit Stolz anlässlich Ihres 50-jährigen Jubiläums auf die Entwicklung Ihrer Wohnungsgenossenschaft zurückblicken. Ich wünsche Ihnen für die noch vor Ihnen stehenden Aufgaben weiterhin eine glückliche Hand, im Interesse aller Mitglieder und für die ganze Stadt Vetschau, viel Erfolg weiterhin.

Axel Müller
Bürgermeister



Aus der Geschichte der Genossenschaft

Am 15. Juli 1957 gründeten eine Frau und 13 Männer die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft Vetschau. Gleichzeitig wurde ein erster Vorstand mit 5 Personen unter Vorsitz von Herrn Gerhard Jank, sowie eine 3 köpfige Revisionskommission gewählt. Erster „Trägerbetrieb“ war der damalige „VEB Förderwaggonbau Vetschau“, heute TransTec Vetschau GmbH. Am 3. September 1957 wurde der Zulassungsbescheid für die „Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft Frohes Leben“ durch den zuständigen Rat des Keises Calau erteilt.

Aus der Geschichte der Genossenschaft (Fortsetzung)

Die Gründungsmitglieder Gerhard Jank, Heinrich Peschenz und Erich Lumpe blieben bis 1990 im Vorstand und wurden auch Mitglied im ersten Aufsichtsrat. Neben Herrn Lumpe wohnen noch die Gründungsmitglieder Helmut Schütze, Jürgen Schiefelbein und Gerhard Budich im ersten 1959 fertig gestellten Block Str. der AWG 1 und 2.

Für diese ersten Wohnungen unserer Genossenschaft wurde der Grundstein im Frühling 1958 gelegt, Richtfest wurde im November 1958 gefeiert und am 8.05.1959 zogen die ersten Mitglieder in Ihre neuen Wohnungen. Im gleichen Jahr wurden auch die Blöcke Straße der AWG 3/4 und 5/6 fertig gestellt. Zu dieser Zeit wurde der Plan der Wohnsiedlung „Vetschau Neustadt“ veröffentlicht, in deren Rahmen die ersten Häuser 1960/61 in Blockbauweise entstanden. (Str. der AWG 7-15) Über 200 Mitglieder hatten sich inzwischen der Genossenschaft angeschlossen. Zum 01.09.1962 wurde durch die Bezirksleitung eine generelle Mitgliederaufnahmesperre verfügt, neue Mitglieder wurden nur noch für „zweckgebundene Wohnungen zur Sicherung des Arbeitskräftebedarfs des Kraftwerks Vetschau“ aufgenommen. Mit Wirkung vom 1.11.1961 wurde ein hauptamtlicher Buchhalter eingestellt, sein Bruttogehalt betrug 200 Mark bei 12 Tagen Urlaub. Die nächsten Jahre waren von reger Bautätigkeit geprägt. In den Jahren bis 1966 wurden die Blöcke Straße des Friedens, Straße der Einheit und Juri-Gagrin-Straße errichtet. Die Miete einschließlich Heizung betrug bei einer 2-Raum-Wohnung 55 Mark. Am 1.1.1967 war der Baubeginn für den Wohnkomplex II. Bereits Ende 1968 waren die ersten 200 Genossenschaftswohnungen in der Heinrich-Heine-Straße bezogen. Es folgten die Blöcke in der Erich-Weinert-Straße. Gleichzeitig entstanden der Wasserturm, die 3. Oberschule und das neue Kulturhaus. In den folgenden Jahren bis 1974 erfolgten erste Modernisierungen am Bestand. Im Rahmen des 2. Bauabschnittes im WK II wurden 1975 die Blöcke M.-Gorki-Str. und im 3. Bauabschnitt von 1977- 1980 die letzten Blöcke Bertolt-Brecht-Straße bezogen. Dieser Gesamtbestand von 1001 Wohnungen änderte sich bis 1990 nicht. Alle Mitglieder mussten bis zu diesem Zeitpunkt neben den Genossenschaftsanteilen 500 „AWG-Stunden“ erbringen, welche einem Wert von 2,50 Mark/Stunde hatten.

Von 1984-1986 wurde das so genannte „Werkstattgebäude“, unsere heutige Geschäftsstelle errichtet. In der Verwaltung waren damals vier Mitarbeiter beschäftigt, außerdem gab es vier eigene Betriebshandwerker. Im Rahmen der Wiedervereinigung erfolgte 1990 die Namensänderung zur Vetschauer Wohnungsgenossenschaft e.G., der erste Aufsichtsrat wurde gewählt und eine neue Satzung beschlossen. Bis 1996 wurden die gesamten Bestände saniert und modernisiert. Erst seit Ende der 90-er Jahre macht uns der steigende Leerstand zu schaffen, daher wurde im Jahr 2003 ein Sanierungsprogramm beschlossen, in dem auch die Maßnahmen des Stadtumbauprogramms verankert sind. Heute besitzen wir noch 920 Wohnungen, nach dem Teilrückbau der Maxim-Gorki-Straße 6-10 werden es noch 882 sein. Die wirtschaftliche Situation hat sich in den letzten beiden Jahren wieder verbessert, so dass wir optimistisch in die nächsten 50 Jahre schauen.



Preisausschreiben mit Preisen im Wert von 2500 €

Frage 1: Wie viele Gründungsmitglieder hatte die „AWG Frohes Leben“ ?

A: 7 B: 12 C: 14

Frage 2: Wann wurden die ersten Wohnen der „AWG Frohes Leben“ bezogen ?

A: Mai.1959 B: Oktober 1958 C: Juli 1957

Frage 3: Wie hoch war das Gehalt des ersten Buchhalters ?

A: 200 Mark B: 245,50 Mark C: 315 Mark

Frage 4: Wann ging das Kraftwerk Vetschau in Betrieb ?

A: 1960 B: 1962 C: 1964

Frage 5: Wie viele Wohnungen hatte die Vetschauer Wohnungsgenossenschaft im Jahr 1990 ?

A: 882 B: 920 C: 1001

Frage 6: Wann wurde unsere heutige Geschäftsstelle fertiggestellt ?

A: 1962 B: 1984 C: 1986

Unter allen richtigen Einsendungen werden folgende Preise ausgelost:

1. Preis : LCD-TV 32“ Bildschirm
HD ready, 1024 x 768 Pixel
Wert: 1000 € (Elektronik-Walter)
2. Preis : Reisegutschein für eine Reise
nach eigener Wahl
Wert: 600 € (Reisebüro Burke)
3. Preis : Digitalkamera
6,3 Megapixel inkl. Zubehör
Wert: 350 € (Foto-Petzold)
4. Preis : Wochenende mit einem VW EOS
Freitag 12.00 Montag 10.00 Uhr
Wert: 250 € (Autohaus Vetschau)
5. Preis : 2 Karten für ein Bundesliga
Heimspiel von Energie Cottbus
6. Preis : Büchergutschein im Wert von 50 €
von der Buchhandlung Bücherkiste
- 7./8. Preis : 2 x2 Eintrittskarten
Tropical Island
- 9./10. Preis: 2 x 2 Eintrittskarten
Spreewaldtherme Burg

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)



Bitte richtige Antworten ankreuzen, ausschneiden und an uns senden (Einsendeschluss: 31.08.2007)

Name: _____

Str./Hnr. _____

Mitgliedsnummer: _____

Lösungen	A	B	C
Frage 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frage 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vetschauer
Wohnungsgenossenschaft e.G.
Pestalozzistr. 11

03226 Vetschau / Spreewald

Herausgeber :

Vetschauer Wohnungsgenossenschaft e.G.
Pestalozzistr. 11, 03226 Vetschau/Spreewald
Tel.: 035433/ 2688 Fax : 035433/ 2245
Havarietelefon: 0172/ 3650959 (Fa. DS)
E-Mail: vwg-vetschau@t-online.de
Internet: www.vwg-vetschau.de

Gestaltung:

Richter Werbung GmbH
Radduscher Dorfstraße 6a
03226 Vetschau/Spreewald OT Raddusch
Tel.: 035433/ 70022 Fax : 035433/ 70021
E-mail: info@richter-werbung.com
Internet: www.richter-werbung.com